

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 27 (1949)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht 1948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Anzahl neuer. Der II. Band des fünfteiligen Werkes, von vielen Bergsteigern sehnlichst erwartet, wird für das vielbegangene Gebiet gute Dienste leisten, und so dürfen wir gute Aufnahme und starken Absatz erwarten. Voraussichtlich wird Band I auf Ende des Jahres erscheinen und darauf in nicht allzu ferner Zeit die noch fehlenden Bände IV und V. Preise: Band II, Mitglieder Fr. 4.60, Nichtmitglieder Fr. 5.80. Band III, Mitglieder Fr. 6.80, Nichtmitglieder Fr. 8.60.

Der Präsident der Sektion Bern SAC: *O. Stettler.*

Für die beauftragte Kommission: *K. Guggisberg.*

Einladung zur 33. Veteranenzusammenkunft der Sektion Bern SAC

Sonntag, den 12. Juni 1949, in Twann

Programm: Bern ab 8.03, Biel an 8.32, Biel ab 9.00, Magglingen an 9.10.

Wanderung über Hohmatt—Twannberg—Twannbachschlucht—Twann. 2½ Std. 12½ Uhr in Twann: Mittagessen im Restaurant Bahnhof. Veteranengeschäfte. Seefahrt: Twann ab 15.14, Erlach an 15.59. Wanderung Erlach—Tschugg—Gampelen, 1 Std. Heimfahrt: Gampelen ab 18.35, Bern an 19.40. Evtl. Aenderungen im Sommerfahrplan werden in der Mainummer bekanntgegeben. Preis des Kollektivbilletes Fr. 5.35.

(Hier abtrennen)

Der Unterzeichnete nimmt an der Veteranenzusammenkunft vom 12. Juni teil und bestellt:

Kollektivbillett* Mittagessen in Twann*

* Gewünschtes unterstreichen

Name:

Adresse:

Anmeldungen sind bis 7. Juni zu richten an: Dr. K. Guggisberg, Forrerstr. 29, Bern.

VI. Winterhütten: **Jahresbericht 1948**

Im Jahresbericht 1947 wurde der in den letzten Jahren eingetretene Rückgang der Besucherzahlen unserer vier Winterhütten mit den verbesserten Zugverbindungen am Sonntagmorgen und dem Drang nach den Skiliften und den Pisten begründet. Im Jahre 1948 ist die Besucherzahl der Niederhorn-, Rinderalp- und Gurnigelhütte ganz wesentlich weiter gesunken, während das Skihaus Kübelialp einen leichten Anstieg verzeichnen konnte. Die Gründe für diese Verschiebungen sind wetterbedingt. Im Mittelland herrschte im Nachwinter 1947/48 meist schlechtes Wetter, das keine Skibegeisterung aufkommen liess. In den meisten Skigebieten waren die Verhältnisse tatsächlich ungünstig und nur wenige Skifahrer konnten den Nachrichten Glauben schenken, dass im obern Simmental und auf Kübelialp gute, zeitweise ideale Schneeverhältnisse zu finden waren. Nicht ohne Einfluss auf das Jahresergebnis war das vollständige Fehlen des Schnees bis fast zu Weihnachten im laufenden Winter.

Ueber die Hüttenfrequenz orientiert die nachstehende Tabelle:

	Tagesauf- enthalte	Ueber- nachtungen	1948	Total 1947	1946
Kübelialp	59	2510	2569	2380	3043
Niederhornhütte	4	328	332	552	372
Rinderalphütte	36	164	200	238	257
Gurnigelhütte	52	50	102	164	322*

* Davon 161 Uebernachtungen von Schülern.

Skihaus Kübelialp, 1565 m. Chef: Walter Gosteli; Wart: Gottlieb Griessen, Halten, Zweisimmen; von Weihnachten bis Ostern ständig im Skihaus anwesend. Die Wasserleitung zum Haus musste wiederholt repariert und stückweise ersetzt, der Waschherd zur Reparatur ins Tal verbracht werden. Laut einem Vorstandsbeschluss werden in Zukunft über Samstag/Sonntag und ab 10. Februar keine Schulklassen mehr zugelassen. Durch Sektionsbeschluss werden die Hütten-taxen im Sinne einer teilweisen Erhöhung ab Neujahr 1949 neu geregelt. Die Bibliothek des Skihauses erfuhr durch Schenkung eine namhafte Erneuerung.

Niederhornhütte, 1390 m. Chef: Ernst Marti.

Hütte und Inventar erforderten keine nennenswerten Aufwendungen. Im kommenden Jahr bedarf die südliche Laube der Instandstellung.

Rinderalphütte, 1701 m. Chef: Otto Gonzenbach.

Das undichte Hüttdach brachte dem Hüttenchef manchen Verdruss. Gründliche Reparatur ist nun durch die Hüttenbesitzerin für den kommenden Sommer zugesagt. Leider lässt eine Verschalung der viel zu grossen, unfreundlichen Küche noch weiter auf sich warten.

Gurnigelhütte, 1516 m. Chef: Hans Nobs.

Hütte und Inventar sind in Ordnung und beanspruchten keine nennenswerten Aufwendungen.

Der Winterhüttenchef: W. Gosteli.

VII. Jugendorganisation

1. *JO-Kommission*: Von der Sektionsversammlung wurden für die Kommission 1948 gewählt: Heini Trümpy (JO-Chef), Fred Oberli, Hans Steiger, Sepp Gilaridi, Fritz Hofer, Hans Rothen, Res Stettler, Max Flury, Hansr. Marmet.

Durch Wegzug nach Zürich haben wir unsern verdienten JO-Chef Heini Trümpy verloren. Ihm sei auch an dieser Stelle für die aufopfernde Arbeit in der Jugendorganisation herzlich gedankt.

2. *Junioren*:

Der Mitgliederbestand Ende 1947 betrug	105		Junioren
Die Mitgliedschaft für 1948 haben erneuert:			
Jüngere Abteilung		29	»
Ältere Abteilung		33	»
	105	62	Junioren
Die Mitgliedschaft haben nicht erneuert:			
Uebertritt in die Sektion . . .		9	Junioren
Austritt		34	»
	105	105	Junioren

Im Jahre 1948 sind 24 Junioren neu eingetreten, so dass der Bestand auf Ende des Jahres wieder auf 86 angewachsen war. Der Austritt von 34 Junioren erscheint etwas gross, doch ist er darauf zurückzuführen, dass die Mitgliedschaftsbestimmungen strenger gehandhabt werden als früher. Wer während eines Jahres an keiner Tour oder Versammlung teilnimmt, gilt als ausgetreten. Uebrigens legt die JO-Kommission wenig Wert auf einen grossen Mitgliederbestand. Viel lieber ist uns eine kleine, aber dafür aktive JO.

3. *Tätigkeit*: Nach Tourenprogramm wurden durchgeführt:

Skischulsonntag im Gantrisch	31	Junioren
Kleine Scheidegg—Männlichen	25	»
Skirennen im Kübeli	18	»
Skitour Faulhorn	14	»
Skikurs im Silvretta-Gebiet	12	»
Skitour Birhorn	6	»
Klettersonntag Simmenfluh	22	»
Tourenwoche (3 Tage)	3	»
Heftizähne	6	»

Zahm und Wild Andrist	12	Junioren
Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli	5	»
Orientierungslauf	11	»

Dies ergibt 106 Junioren-Teilnehmer an Ski- und 59 an Berg- und Fusstouren.

Wegen schlechten Wetters konnten nicht durchgeführt werden:

Schwarzdoldenschafberg—Fründenjoch, Sommergebirgskurse,	Kleinschreckhorn, Skischulsonntag.
--	---------------------------------------

Es fanden 11 Monatszusammenkünfte statt:

Januar: Kartenlesen (Herr Trümpi) . . .	22	Junioren
Februar: Der Dichter und der Berg (» Laubscher) . .	27	»
März: Erste Hilfe (» R. Stettler) . . .	21	»
April: Abschiedsabend JO-Chef (» Oberli) . . .	28	»
Mai: Farbenfotos (» Lenherr) . . .	31	»
Juni: Spitzbergen (» Gardi) . . .	39	»
Juli: 100 Jahre Kartographie (» Oberli) . . .	28	»
September: Ausstellungsbesuch (» Laubscher) . .	20	»
Oktober: Wasser und Elektrizität (» Hofer) . . .	24	»
November: Vom Gletscher (» Dr. Jost) . . .	21	»
Dezember: Jahresversammlung der JO.		

4. Junioren-Arbeitsgruppen:

Seit dem Jahre 1946 werden durch die Jahresversammlung der JO zwei Arbeitsgruppen gewählt:

- Tourenvorbereitung:* Die fünf Mitglieder arbeiten ein Tourenprogramm aus und bereiten jede Tour vor (Aufsicht Herr Oberli).
- Monatszusammenkünfte:* Auch diese Gruppe besteht aus fünf Mitgliedern und bereitet die Monatszusammenkünfte vor, unterhandelt mit den Referenten. Vielfach wurden die Monatszusammenkünfte auch von Junioren geleitet (Aufsicht Herr Steiger).

5. Unfälle: Keine.

6. Finanzen: Auszug.

<i>Einnahmen:</i> Subvention der Sektion	Fr.	600.—
Beiträge der Junioren an Touren und Kurse	»	1 149.50
Jahresbeiträge der Junioren	»	205.50
Vorunterricht	»	206.—
		<hr/>
		Fr. 2 161.—
<i>Ausgaben:</i> Verwaltung	Fr.	170.—
Vorträge	»	80.—
Kosten der Touren und Kurse	»	2 119.—
Material (Bergseile)	»	200.—
		<hr/>
		Fr. 2 569.—

Die Jahresrechnung weist ein Defizit von Fr. 408.— auf, das aber zum grössten Teil durch die Subvention des CC gedeckt wird.

- Allgemeines:* Allen Mitgliedern der JO-Kommission, der Junioren-Arbeitsgruppen und allen Referenten möchte ich auf diesem Wege für die grosse geleistete Arbeit herzlich danken. Im Namen der gesamten JO danke ich der Sektion für die geleistete Unterstützung und das gewährte Vertrauen. Wir werden bemüht sein, dieses auch weiterhin zu rechtfertigen.

Für die JO-Kommission: S. Gilardi.

VIII. Rettungswesen

Von den vier Rettungsstationen Diemtigen, Kiental, Lenk und Bern musste nur diejenige von Kiental zweimal auf Pikett gestellt werden für die Suche nach

Vermissten, die jedoch selber wieder auftauchten. Rettungsaktionen, Leichenbergungen und Suchaktionen mussten nicht durchgeführt werden. Das Inventar der Rettungsstationen befindet sich in gutem Zustand; dasjenige der Station Diemtigen soll im Jahre 1949 etwas ergänzt werden. *O. Tschopp.*

IX. Subsektion Schwarzenburg

Das zweite Jahr unserer Subsektion steht unter dem Eindruck des wassergesegneten Sommers.

Ausgeführt wurde von dem verlockenden Tourenprogramm nur ein geringer Teil. Es waren dies folgende Touren und Übungen:

- 17./18. April: Wildhorn (Skitour), 4 Teilnehmer
- 10. Mai: Abseilübung im Allmendhölzli, 8 Teilnehmer
- 13. Juni: Gastlosen, 8 Teilnehmer.

Nicht gelitten unter den schlechten Witterungsverhältnissen haben jedoch der gute Mut und die Kameradschaft in der jungen Sektion.

Sektionsversammlungen wurden fünf abgehalten.

Besonders gefreut haben uns die beiden Besuche des Vorstandes der Muttersektion, einmal in corpore und «hochoffiziell», das andere Mal kleiner an der Zahl, aber um so unentwegter ausharrend! Der Einladung des Präsidenten zum Familienabend, die bei dieser Gelegenheit an uns erging, folgte eine Gruppe Schwarzenburger gerne und hat sich in den weiten Räumen des Casinos köstlich amüsiert.

Unser Clublokal befindet sich nun definitiv in der Wirtschaft zum «Bühl». Es wurde zur Aufnahme unserer Bibliothek — vorläufig zur Hauptsache der von der Muttersektion geschenkten Jahrbücher — ein stattlicher Schrank angeschafft. Mutationen sind folgende zu verzeichnen: Eintritte 4, Austritte 2.

Wegen Demission infolge Wegzuges des Präsidenten musste der Vorstand neu bestellt werden. Die Chargen wurden wie folgt verteilt:

- Präsident: Bühlmann Fritz, bisher Vizepräsident
- Vizepräsident: Frei Walter, bisher Sekretär
- Sekretär: Zbinden Hans, neu
- Beisitzer: Huber Hans, neu.

Mit grosser Freude und Genugtuung dürfen wir feststellen, dass die Beziehungen zwischen Muttersektion und Subsektion im besten Sinne kameradschaftlich sind, vor allem dank der stets spürbaren Bereitschaft des Vorstandes der Sektion Bern, unsere Entwicklung zu fördern. So schauen wir denn mit Vertrauen in die Zukunft und hoffen, dass das Bergsteigen im Schwarzenburgerland immer und immer wieder begeisterte Anhänger finden wird. *Fr. Bühlmann.*

X. Gesangssektion

Das Berichtsjahr 1948 weist in gesanglicher, aber auch in gesellschaftlicher Hinsicht eine erfreuliche und erspriessliche Tätigkeit auf.

In 27 Proben wurde mit viel Fleiss und Hingabe gearbeitet, und wenn wir deshalb Erfolge ernteten, so ist dies in erster Linie unserem Dirigenten, Paul Hegi, zu verdanken, der mit Freude und Geduld zugleich sein Szepter führte, die Sängerschar mitriss und sie in musikalischer Beziehung auch stark zu heben verstand, so dass wir uns heute ohne grosse Hemmungen hören lassen dürfen.

An offiziellen Anlässen nahmen wir teil mit viermaligem Singen an den Monatsversammlungen der Stammsektion im Casino und Kursaal Schänzli und bereicherten den Familienabend vom 27. November im Casino mit unsern Liedern, worunter sogar eines in Mitwirkung des Vereinsorchesters.

Am 16. April führte uns Ehrensänger Direktor Lässer in einer sehr instruktiven Plauderei, verbunden mit schönen Lichtbildern, nach den USA und dem reichen Kornlande Kanada, wo er des längern in geschäftlicher Mission verweilte. — An einem herrlich-lauen Frühlingstag führten uns die «Clubchauffeure» zu einem

Gute Herrenkleider



*Leistung
in Qualität und Preis*

SCHILD AG.

TUCH- und DECKENFABRIK

Wasserwerk-gasse 17 (Matte) BERN Telefon 2 26 12

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler

In Kürze erscheint:

Exkursionskarte des Napfgebietes mit Wanderwegen, 1:50000

Papier gef. Fr. 4.80

In allen Buchhandlungen

KÜMMERLY & FREY, Geogr. Verlag, Bern

**BANKGESCHÄFTE
ALLER ART**



**SCHWEIZERISCHE
VOLKSBANK**



*Gute
UHREN*

Schöner SCHMUCK

preiswert und in grosser Auswahl

W.Rösch

Bern, Markt-gasse 44



**MAGGI'S
SUPPEN**



*nährhaft, sättigend und
schnell zubereitet..*

KURSAAL BERN
Konzerte, Dancing, Boule-Spiel+Bar

Frohsinnige Unterhaltung
in echter Kursaal-Qualität



Vaucher

Sportgeschäft
beim Zeitglocken
Telephon 2 71 63

Kegelschub nach Gümmenen, wo bei froher Gesellschaft die Stunden nur zu schnell verfloßen. Eine kleine Gesellschaft beteiligte sich inoffiziell im Juni an der Einweihung der neuen Trifthütte der Sektion, und Hut ab vor jenen Kameraden, die im vorgerückten Alter in so kurzer Zeit noch solche Bergeshöhen zu erklimmen vermögen. Eine Ferienzusammenkunft vereinigte über 50 Personen in den neuen, heimeligen Gesellschaftsräumen der «Krone» in Muri.

Am 12. November organisierte der Vorstand im Hotel *Bristol* einen Gedenkabend für die seit 1909, unserem Gründungsjahr, verstorbenen 23 Sängerkameraden, woran viele Hinterbliebene teilnahmen. Bei sinniger Musik und Gesang, gefolgt von einem Rückblick durch den Präsidenten, nahm dieser Anlass einen schönen und würdigen Verlauf, so dass in später Abendstunde jedermann, innerlich bewegt, nach Hause kehren konnte.

Der höchste Probenbesuch weist im Berichtsjahr 42, der niedrigste 20 Sänger auf. Der Bestand auf Ende dieses Jahres zeigt 53 Sänger.

Es wurden in fünf Vorstandssitzungen und zwei Sitzungen mit der Musikkommission die Geschäfte durchberaten. In touristischer Beziehung können wir uns auch dieses Jahr nicht rühmen; unsere Sängergilde weist heute über 50% *Ehrensänger* auf, d. h. solche, die über 20 Jahre aktiv mitwirken, und die wohl je länger je mehr nach des Tages Mühen der häuslichen Gemütlichkeit den Vorzug geben. Es sollte deshalb im nächsten Jahr unbedingt auf die Werbung jüngerer Mitglieder mehr Wert gelegt werden.

Trotz den vielen Abwechslungen freudiger Art wurden wir auch vom Leid nicht verschont, indem uns unser Freund und Mitgründer der Gesangssektion, *Osi Berger*, am 4. Mai nach langer und schwerer Krankheit für immer verliess. Mit zwei Liedern nahmen wir am Grabe Abschied von diesem lieben Kameraden, dem wir allzeit ein gutes Andenken bewahren werden.

Den Sängern Lässer, Glinz, Fässler und dem Dirigenten Paul Hegi konnten wir zu ihrem Eintritt ins 7. Dezennium gratulieren. Mögen sie noch lange rüstig bleiben!

Den Bericht möchte ich nicht eher schliessen, ohne meinen Freunden im Vorstand für ihre treue Mitarbeit herzlichen Dank auszusprechen. Leider war der Vizepräses infolge schwerer und langer Krankheit in seinen Pflichten stark gehemmt, so dass er auf Jahresende aus vorerwähntem Grunde aus unserm Kollegium schied. Möge ihm das neue Jahr bessere Tage bringen!

Die guten Beziehungen zum Sektionsvorstand seien hier anerkennend erwähnt. Euch, liebe Sänger, gilt der Dank für die treue Mitwirkung an unserer schönen Sache. Ein jeder trage stets zur Harmonie unseres Chörlis bei, dann kann es nicht schief gehen. A. Streiff.

XI. Orchestersektion

Der von der Orchestersektion an ihrer statutarischen Hauptversammlung vom 10. Juli 1948 genehmigte Tätigkeitsbericht des Vorstandes bezieht sich auf das 27. Vereinsjahr und umfasst die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1947 bis 30. Juni 1948.

Es wurden während dieser Zeit unter der bewährten Leitung des Dirigenten Herrn Tino Fankhauser insgesamt 23 Proben abgehalten. Neben Unterhaltungsmusik wurden auch klassische Stücke geübt. Die Proben fanden jeweilen am Montag im Clublokal zur «Webern» statt.

Bei Anlässen der Muttersektion trat das Cluborchester am Herrenabend vom

DIE LUPE gilt als die Zeitschrift der Anspruchsvollen. Sie vermittelt das Interessanteste und Wissenswerteste aus der Weltpresse: Probleme aus Natur, Geisteswelt, Kunst, Technik, Wirtschaft und Politik, aus den führenden Zeitungen und Zeitschriften aller Länder gesammelt. **64 Seiten, 80 Rp. Jeden Monat neu. An jedem Zeitungskiosk erhältlich.**

15. November 1947 im Schweizerhof und an der Hauptversammlung vom 4. Dezember 1947 im Casino auf.

An eigenen Anlässen hat die Orchestersektion die Weihnachtsfeier vom 21. Dezember 1947 im Café Rudolf und den Familienabend vom 17. April 1948 in der Innern Enge durchgeführt. Ein als Fahrt ins Blaue in Aussicht genommener Familienbummel konnte leider witterungshalber nicht stattfinden.

Die Betriebsrechnung ergab einen Ausgabenüberschuss von Fr. 30.65.

Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Clubkameraden Barfuss als Präsident, Neef als Beisitzer und Seiler als Sekretär-Kassier, wurde bestätigt.

Die Orchestersektion benutzt den Anlass, um der Muttersektion auch an dieser Stelle für die bewilligte Subvention von Fr. 300.— und die damit zum Ausdruck gebrachte Sympathie bestens zu danken.

Barfuss.

XII. Photosektion

Mit grosser Befriedigung dürfen wir endlich feststellen, dass das jetzt käufliche Filmmaterial qualitativ besser geworden ist. Auch alte, bewährte Markenfilme sind wieder erhältlich, wenn auch noch in etwas beschränkter Menge. Bewährte alte Feinstkornentwickler sind ebenfalls wieder auf dem Markte, ebenso die Chemikalien zur Selbsterstellung. Der Kleinbildphotograph kann wieder mit mehr Freude und Befriedigung arbeiten und erspart noch Geld, weil die ewige Prübelei ein Ende hat. Photographische Papiere sind ebenfalls wieder reichlich vorhanden, allerdings (was ja nur zu unserm Vorteil ist) nicht mehr in übertriebener Auswahl von Oberflächen und unnützen Varianten.

Diese erfreuliche Lage auf dem Photomarkt erlaubt uns wieder eine regere Tätigkeit.

Unser Jahresprogramm konnten wir beinahe restlos abwickeln, gewisse Verschiebungen müssen ja immer in Kauf genommen werden, denn Schnee und Nebel fallen nicht immer dann ein, wann wir sie laut Programm vorgesehen haben.

Durchgeführt wurden:

Januar: Unsere Wandermappe mit ca. 40 Bildern. Sie fand überall gute Kritik.

Februar: Farbendiaswettbewerb des SAPV, besprochen von Erich Martin.

März: Die Wandermappe der Sektion Uto und amerikanische Farbenfilme.

April: Wie registriere ich meine Negative?, von Erich Martin.

Mai: Neues über Filme und Entwickler, von F. Kündig.

Juni und September: Welches ist der beste Farbenfilm? Etwas aus der Praxis und nicht nur Theorie. Diese beiden Abende fanden grosses Interesse bei unsern Farbenphotographen.

Oktober: Die Tankentwicklung, von F. Kündig.

November: Eine Bildersammlung aus Dänemark, besprochen von E. Martin.

Dezember: An unserer Hauptversammlung mussten wir leider die Demission unseres Sekretärs, Herrn Schweizer, entgegennehmen. Nur ungern liessen wir diesen flotten Kameraden und Mitarbeiter in die Reihe zurücktreten. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine geleistete Arbeit.

An seine Stelle wurde Herr E. Weber als Sekretär gewählt, die übrigen Mitglieder des Vorstandes verblieben in ihrem Amte für ein weiteres Jahr.

Hoffen wir, dass auch uns Amateuren dieses Jahr besseres Ferienwetter beschieden sein werde als letztes Jahr, damit wir wieder eine grosse Anzahl guter Bilder in unsere Mappe einreihen können. Gut Licht!

F. Kündig.

Das grosse Ereignis des Jahres

BERGCHILBI IM CASINO

Samstag, den 26. Nov. 1949

Es sind nur Trachten und Sportanzüge gestattet